

Betrugsrisiken in KMU

14. September 2023



Agenda

1. Kurze Einführung
2. Betrugsfälle in KMU – Einblicke aus der Praxis
3. Diskussion/Fragen



1

Kurze Einführung



Ein nicht tolerierbarer Fauxpas

Ausgabe vom 12. Juni

Zum Artikel «Südtaliesenische Strukturen bei den TB Glarus Nord?»

Als Verwaltungsrat der Technischen Betriebe Glarus Nord (TBGN) begrüße ich den Entscheid der Gemeindeversammlung, die GPK zu beauftragen, einen aufklärenden Bericht zu erstellen. Ich erwarte jedoch, dass dieser Bericht professionell, umfassend, objektiv und transparent erstellt wird. Ganz im Gegensatz zu den unqualifizierten, plakativen und aus der Luft gegriffenen Aussagen, welche der GPK-Präsident in seinem Votum tätigte. Den Verwaltungsrat sozusagen als südtaliesenische Mafia zu bezeichnen, erachte ich als eine absolute Frechheit und einen nicht tolerierbaren Fauxpas, welcher weder einer GPK und schon gar nicht ihres Vorsitzenden würdig ist. Sollte dieser GPK-Bericht ebenso polemisch und nicht absolut fundiert erstellt werden, bekommt auch dieses Gremium spätestens an der kommenden Herbstgemeindeversammlung sein Fett weg.

Patrik Noser, Oberurnen, Verwaltungsrat der Technischen Betriebe Glarus Nord

“ Als Betrug gilt jede Handlung oder Unterlassung, durch die eine natürliche oder juristische Person wissentlich eine Tatsache falsch darstellt oder verheimlicht, um einen ungerechtfertigten Nutzen oder Vorteil zu erlangen oder eine Verpflichtung für sich selbst oder eine Drittperson zu vermeiden.

Fraud Triangle von Donald Cressey

«Ich muss mein Monatsziel erreichen!»

- Statusdruck;
- Unzufriedenheit mit dem Unternehmen oder Entscheidungen innerhalb des Unternehmens;
- Veränderung der Umstände;
- Existenzängste.



«Jeder macht es!»

- Mangelndes Bewusstsein für Fehlverhalten;
- Niedrige Versuchungsschwelle;
- Selbstverleugnung der Konsequenzen für das Unternehmen.

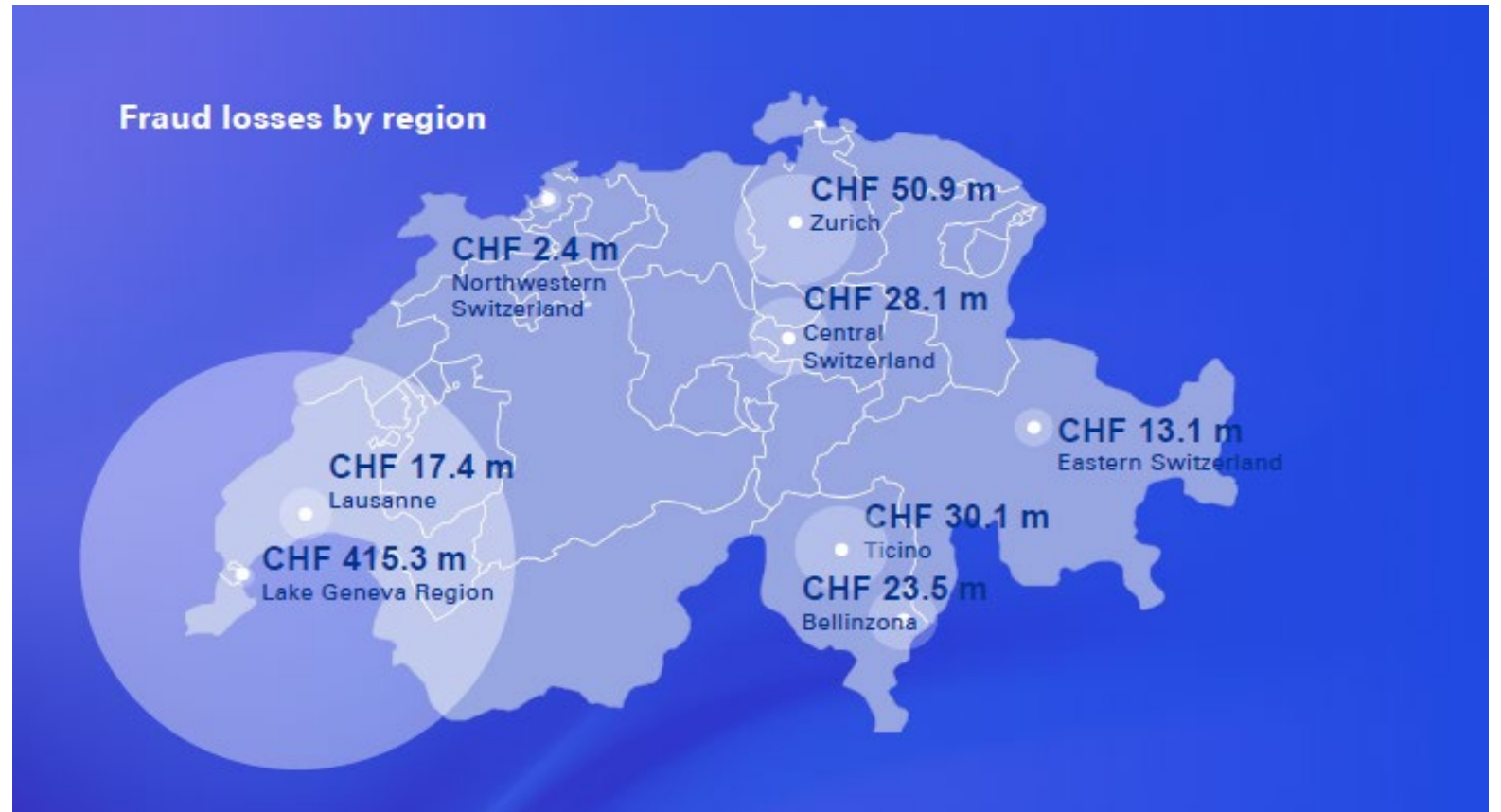
«Niemand prüft wirklich» und die Kontrollen sind:

- Nicht vorhanden;
- Nicht umgesetzt;
- Unwirksam/Ineffizient;
- Nicht überwacht.

Einige Fakten und Zahlen zu Betrug in der Schweiz

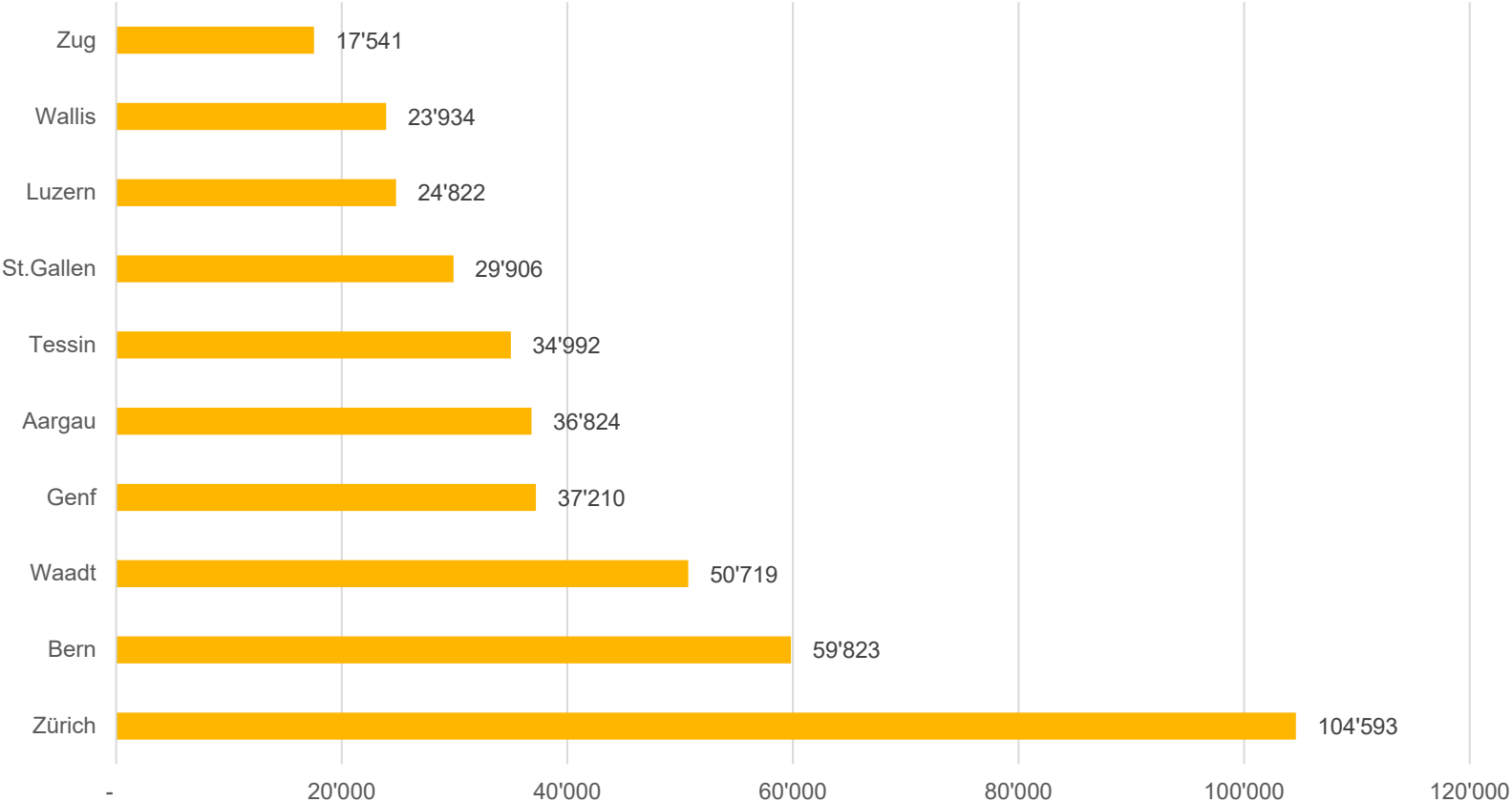
581 CHF Mio

war der Verlust durch die 79 registrierten Betrugsfälle in der Schweiz im Jahr 2022.



*Quelle: KPMG's Forensic Fraud Barometer 2023

Anzahl der aktiven Unternehmen in der Schweiz nach Kantonen im Jahr 2020



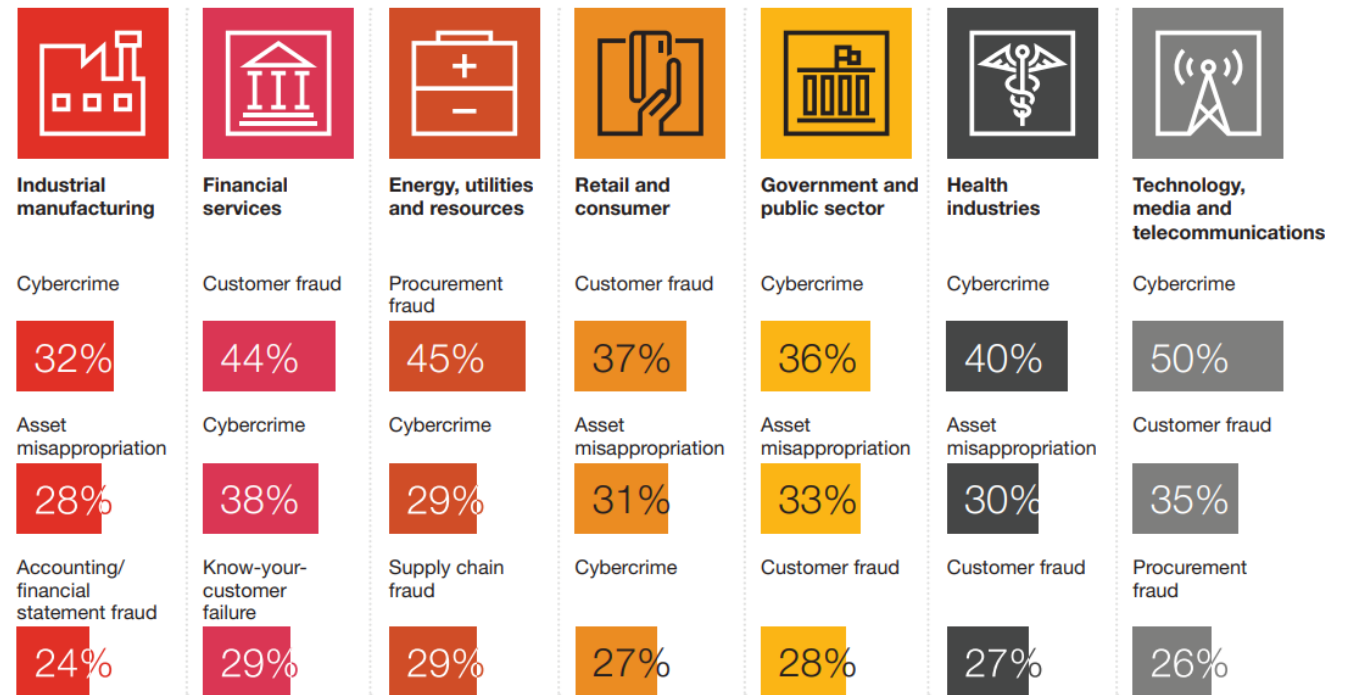
*Quelle: Statista am 12.09.2023

Betrug in den verschiedenen Sektoren

46%

der befragten Organisationen im Rahmen der «Global Economic Crime and Fraud Survey 2022» haben in den letzten 24 Monaten irgendeine Form von Betrug oder anderer Wirtschaftskriminalität erlebt.

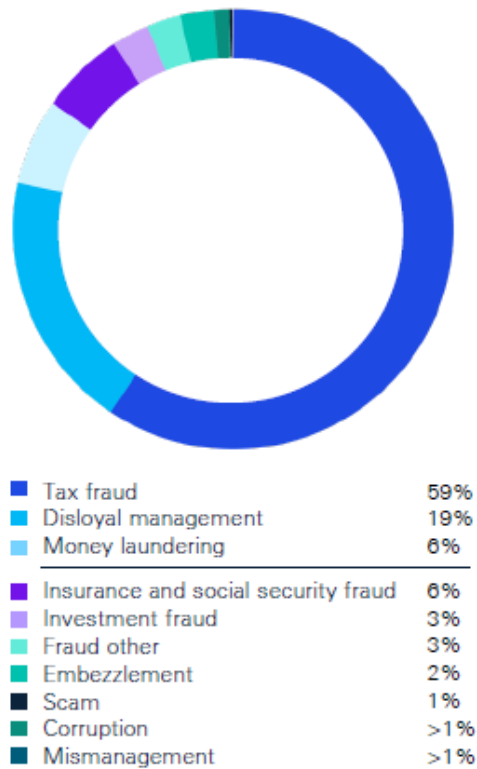
Types of fraud experienced, by industry



Source: PwC's Global Economic Crime and Fraud Survey 2022

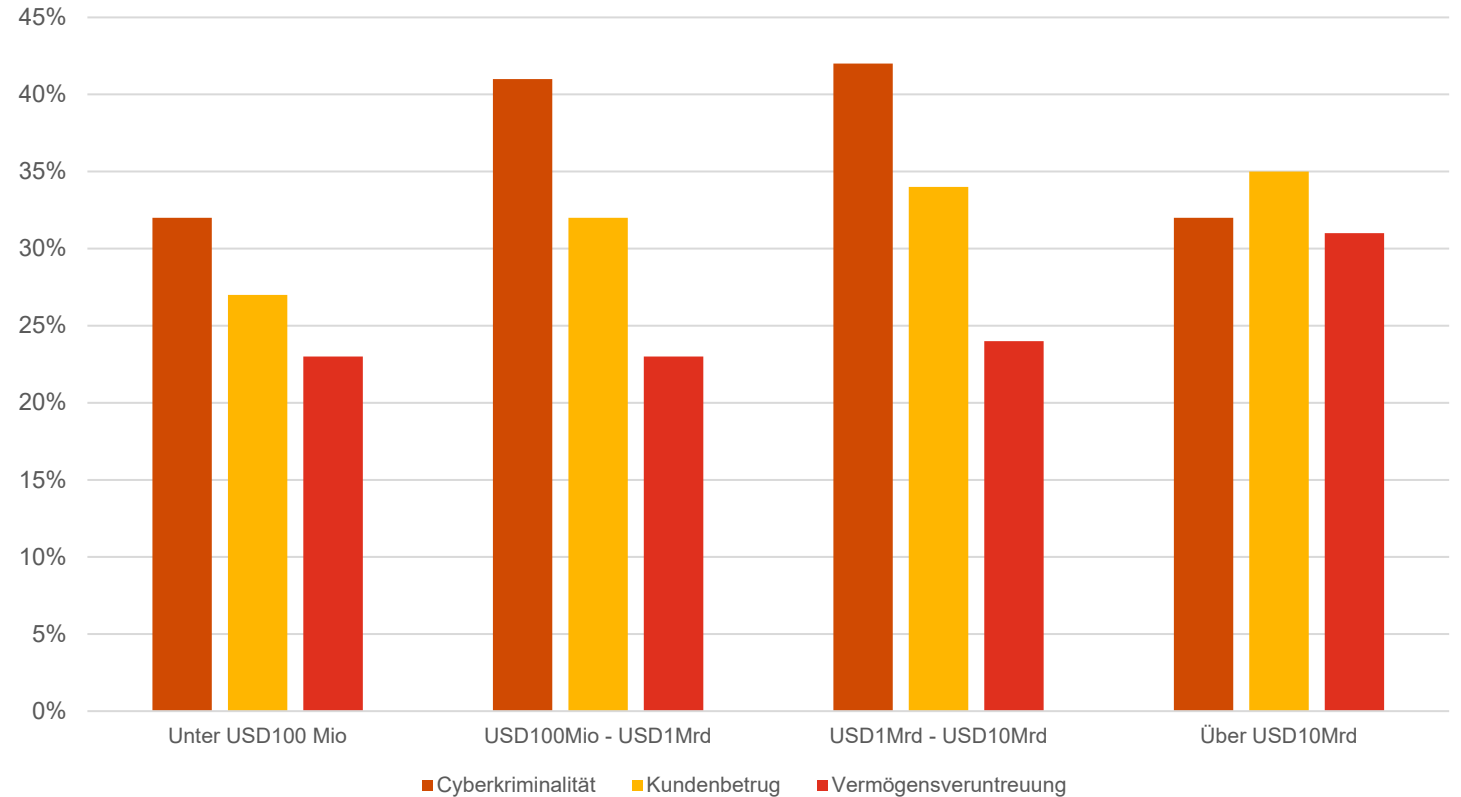
Erlittene Verluste nach Betrugsarten

Which types of fraud caused the most losses?



*Quelle: KPMG's Forensic Fraud Barometer 2023

Art des erlebten Betruges nach Unternehmensgrösse (globaler Umsatz in USD)



*Quelle: PwC's Global Economic Crime and Fraud Survey 2022

Selbstwahrnehmung kann trügerisch sein



Aber...

31%

der betrügerischen Handlungen im 2022 wurden von internen Beteiligten begangen

Betrügende sind oft in leitenden Funktionen im Unternehmen tätig: Sie decken sich gegenseitig; Betrugsfälle werden nur selten bei der Jahresprüfung aufgedeckt. Oft werden gezielt Schwachstellen in den Kontrollsystemen ausgenutzt, damit Taten unentdeckt bleiben.

43%

der betrügerischen Handlungen im 2022 wurden von externen Beteiligten begangen

Die Top Drei der externen Beteiligten gemäss der «Global Economic Crime and Fraud Survey» sind Cyber-Kriminelle (31%), Auftraggebende (29%) und Organisierte Kriminelle (28%).

26%

der betrügerischen Handlungen sind auf die Absprache zwischen internen und externen Beteiligten zurückzuführen

Kommt es zu einem Betrug, wenden sich die Unternehmen oft nicht an sachverständige Personen, um die Angelegenheit zu klären. Verwertbare Beweise gehen verloren und Schäden können nicht mehr geltend gemacht werden. Der Grund: Angst vor Rufschädigung.

Buchführung

01

Buchführung

- Fehlende Dokumente;
- Änderungen an Dokumenten;
- Fotokopien als Quelldokumente;
- Fragwürdige Handschriften;
- Dokumentensequenzen ergeben keinen Sinn (Rechnungsnummern, Daten usw.);
- Kulturelle Unterschiede (Schreibdaten, z. B. CH vs. USA);
- Einträge zu ungewöhnlichen Zeiten (Wochenende, Nacht);
- Beträge knapp unter Schwellenwerten.

Umsatz

02

Umsatz

- Ungewöhnlich grosse Menge längst überfälliger Forderungen;
- Offene Forderungen gegenüber Kunden, die schwer oder gar nicht identifiziert und korrigiert werden können;
- Erhebliches Umsatzvolumen mit Unternehmen, deren Substanz und Besitzverhältnisse nicht bekannt sind;
- Anpassung der Umsatzerkennung, z.B.: Produktversand ohne Bestellung;
- Fiktive Rechnungen können auch legitime Kunden einbeziehen

Red Flags

03

Payroll

- Hohe Personalfuktuation;
- Grosse Ungleichgewichte bei der Vereinbarkeit; von Sozialversicherungs- und Versicherungsleistungen;
- Ungewöhnliche medizinische Kosten
- Schulungskosten;
- Ungewöhnlich enge Zusammenarbeit eines MA mit Lieferanten;
- Mitarbeitende welche selten Urlaub oder nur sehr kurze Urlaube nehmen.

Payroll

Inventur

04

Inventar

- Hohe physische Bestandsunterschiede;
- Hohe Anzahl von Korrekturbuchungen am Jahresende;
- Manuelle Bestandsanpassungen;
- Waren von Drittanbietern im selben Lager gelagert;
- Waren über den Verfallsdaten;
- Entsorgung/Zerstörung von Waren.



2

Fallstudie

Millionenbetrug am Lötschberg aufgedeckt

Der Chef der börsenkotierten Poenina Holding half vor zwölf Jahren bei einem 2,8-Millionen-Betrug. Jetzt wurde er verurteilt. Doch Poenina verschwieg das gegenüber ihren Aktionären.



Leo Eiholzer, Christian Brönnimann

Aktualisiert: 08.08.2021, 12:47



Poenina droht ein Verfahren

Die Poenina Holding liess die Öffentlichkeit und ihre Aktionäre aber bislang im Unwissen über die Verurteilung ihres Chefs. Das könnte ihr nun Probleme bereiten. Denn börsenkotierte Firmen müssen über kursrelevante Tatsachen informieren.

Der Berner Aktienrechtsprofessor Peter V. Kunz sagt: «Meines Erachtens wäre eine Ad-hoc-Mitteilung in diesem Fall wohl nötig gewesen, denn eine mögliche Beeinflussung des Kurses erscheint bei einem Bekanntwerden als nicht unwahrscheinlich.»

Eine rechtskräftige Verurteilung eines Firmenchefs löse bei Investoren Fragen aus, sagt Kunz. Zudem beträfen die Delikte «geschäftliche Kernkompetenzen und Risiken» eines Geschäftsleitungsvorsitzenden. Der Poenina Holding könnten nun ein Verfahren und Sanktionen der Schweizer Börse SIX drohen.

«Meines Erachtens wäre eine Ad-hoc-Mitteilung in diesem Fall wohl nötig gewesen.»

Peter V. Kunz, Aktienrechtsspezialist

Untersuchungsbericht der PwC

Unabhängiger Untersuchungsbericht schafft Klarheit

Im Zuge der Freistellung des ehemaligen CEO der poenina holding ag hatte der Verwaltungsrat am 17. August 2021 bekannt gegeben, eine unabhängige externe Untersuchung einzuleiten. Die Freistellung erfolgte aufgrund eines Strafbefehls gegen den ehemaligen CEO. Im Fokus der Untersuchung stand die Frage, ob möglicherweise ähnliche Straftatbestände auch innerhalb der poenina Gruppe festzustellen seien. Die Ergebnisse dieser Untersuchung, welche durch die PricewaterhouseCoopers AG (PwC Schweiz) durchgeführt wurde, liegen nun vor. Die Untersuchung zeigt, dass keine Transaktionen zwischen Poenina und den im Strafbefehl aufgeführten Parteien festzustellen sind. Ebenso wenig wurden Unregelmässigkeiten identifiziert, welche dem Schema gemäss dem Strafbefehl gegen den ehemaligen CEO entsprechen. Allerdings wurde im Zuge der Untersuchung festgestellt, dass Forderungen im Zusammenhang mit Privatangelegenheiten, die der ehemalige CEO nach dem Börsengang nicht konsequent vom Unternehmen losgelöst hat, aufgelaufen sind. Der Verwaltungsrat von Poenina hat umgehend Schritte zur Behebung dieser Altlasten eingeleitet. Zudem sollen die internen Prozesse so angepasst werden, dass sich Ähnliches in Zukunft nicht wiederholen kann. Die Ergebnisse der externen Untersuchung haben keinen Einfluss auf die Finanzlage der poenina holding ag. Das Management rechnet nach wie vor mit einer Steigerung des Gewinns pro Aktie im Geschäftsjahr 2021 gegenüber Vorjahr.

KOMMENTAR

Lotterleben bei Poenina

Ein unabhängiger Untersuchungsbericht stellt keine weiteren strafrechtlichen Verfehlungen des ehemaligen Konzernchefs von Poenina fest. Hingegen vermischte er private und geschäftliche Angelegenheiten, die eines kotierten Unternehmens unwürdig sind.

Giorgio V. Müller

11.12.2021, 05.30 Uhr



Ein Gutachten wirft ein unschönes Licht auf die bisherige Unternehmensführung.

Walter Bieri / Keystone

Das öffentlich einsehbare PwC-Gutachten stellt dem Poenina-Management jedoch keinen Persilschein aus. Eher wirft es ein unschönes Licht auf die Art und Weise der bisherigen Unternehmensführung. Seit November 2017 ist die Firma an der Börse. Doch im Verhalten der Zuständigen agierte sie nach wie vor wie eine Privatfirma. Was bei solchen vielleicht noch knapp tolerierbar wäre, ist in einer kotierten Gesellschaft inakzeptabel.

Gewisse private Angelegenheiten des ehemaligen CEO seien nicht konsequent vom Unternehmen losgelöst worden, heisst es im Bericht. Konkret hatte er die Kosten für seine private Putzkraft über die Firma abgerechnet. Auch seiner Ehefrau zahlte er als kaufmännischer Allrounderin ein Salär aus der Firmenkasse. Seit Anfang 2017 seien so «Forderungen» von fast 300 000 Fr. «aufgelaufen», heisst es beschönigend. Nachdem Bregy dieses Jahr 23 000 Fr. zurückgezahlt habe, seien ihm im November die restlichen 273 600 Fr. in Rechnung gestellt worden. Mittlerweile sei die Forderung vollständig beglichen.

Weniger wohlwollend betrachtet, hat sich der ehemalige Poenina-Chef für private Zwecke jahrelang aus der Firmenkasse bedient. Erst als alles ans Licht kam, gab er das Geld zurück. In Sachen Verhaltenskodex stellt das der Firma ein schlechtes Zeugnis aus.

Auswirkungen auf den Aktienkurs der Poenina

PNHO • SWX

Poenina Holding AG

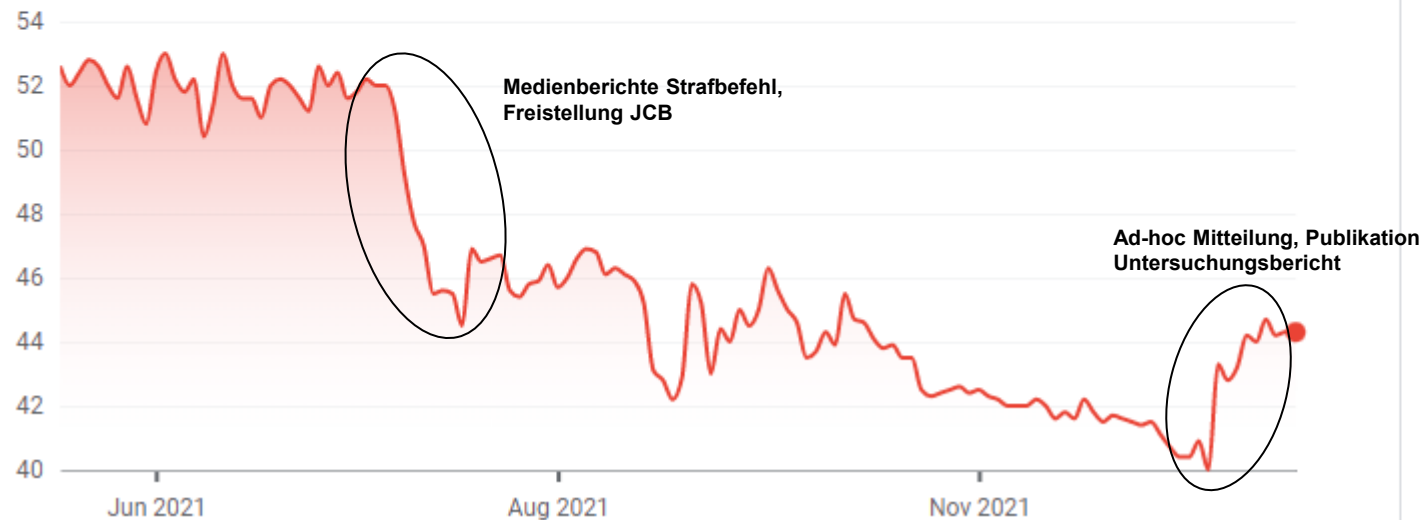
+ Follow

Share

CHF 44.30 ↓15.78% -8.30 6M

Dec 16, 3:18:00 PM UTC+1 · CHF · SWX · Disclaimer

1D 5D 1M 6M YTD 1Y 5Y MAX



Stock

CH listed security

CH headquartered

PREVIOUS CLOSE CHF 44.30

DAY RANGE CHF 43.80 - CHF 44.40

YEAR RANGE CHF 40.00 - CHF 57.00

MARKET CAP 256.54M CHF

VOLUME 5.89K

P/E RATIO 16.43

DIVIDEND YIELD 4.51%

3

Diskussion/Fragen



Key takeaways



Berufliche Skepsis, Warnzeichen erkennen



Unconscious bias



Im Zweifel Experten beiziehen

Vielen Dank!

pwc.com

© 2023 PwC. All rights reserved. Not for further distribution without the permission of PwC. “PwC” refers to the network of member firms of PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL), or, as the context requires, individual member firms of the PwC network. Each member firm is a separate legal entity and does not act as agent of PwCIL or any other member firm. PwCIL does not provide any services to clients. PwCIL is not responsible or liable for the acts or omissions of any of its member firms nor can it control the exercise of their professional judgment or bind them in any way. No member firm is responsible or liable for the acts or omissions of any other member firm nor can it control the exercise of another member firm’s professional judgment or bind another member firm or PwCIL in any way.

Kontakt



Malena Sieber

**Forensic Services
PwC Schweiz**

Telefon: +41 58 792 42 36

E-Mail: malena.theresia.sieber@pwc.ch

<http://www.pwc.ch>



Sivan Goldberg

**Forensic Services
PwC Schweiz**

Telefon: +41 58 792 26 83

E-Mail: sivan.g.goldberg@pwc.ch

<http://www.pwc.ch>